

Pressemitteilung – 11.07.2012 / Nr. 47

Johannes Stuck: Rennrucks machen enorm viel Spaß

- Der Aston Martin-Pilot vergleicht Supersportwagen und Rennruck
- ADAC GT Masters startet im Rahmen des ADAC Truck-Grand-Prix

650 gegen 1.500 PS: Wenn das ADAC GT Masters auf dem Nürburgring zusammen mit den Rennrucks der FIA Truck Europameisterschaft beim ADAC Truck-Grand-Prix (13. bis 15. Juli) startet, begegnen sich zwei motorsportliche Welten. Die Supersportwagen des ADAC GT Masters, bis zu 650 PS stark und auf dem Nürburgring 250 km/h schnell, treffen auf Rennrucks mit 1.500 PS und einer Topspeed-Begrenzung von 160 km/h. Johannes Stuck (25, A), Vorjahressieger im ADAC GT Masters auf dem Nürburgring, kennt sowohl die Supersportwagen wie auch die Rennrucks. Im vergangenen Jahr trat der Sohn von Rennsportlegende Hans-Joachim „Striezel“ Stuck parallel in der „Liga der Supersportwagen“ und beim ADAC Truck-Grand-Prix an.

Wippenschaltung im Sportwagen gegen H-Getriebe im Truck

„Es hat mich schon etwas Zeit gekostet, in einem Rennruck schnell zu fahren“, gibt Stuck zu, der im ADAC GT Masters im Aston Martin V12 Vantage von Young Driver AMR startet. „Man hat im Rennruck sehr viel Leistung und ein ganz anderes Getriebe mit viel mehr Gängen. Im Truck schaltet man mit einem H-Getriebe, das unterschiedliche Schaltebenen hat. Über einen Drehschalter am Armaturenbrett wechselt der Fahrer mechanisch von der kleinen in die große Übersetzung und über einen Kippschalter am Schalthebel kann man dann nochmals zwischen großen und kleinen Gängen wechseln“, beschreibt Stuck. Das Schalten im Aston Martin V12 Vantage im ADAC GT Masters geht wesentlich einfacher von der Hand: Die sechs Gänge wechselt der ADAC GT Masters-Vizemeister der Saison 2011 mit den Fingerspitzen über Schaltwippen am Lenkrad.

Identisch ist die hohe Präzision, die den Fahrern beider Kategorien abverlangt wird: «Man muss im ADAC GT Masters wie auch im Truck mit der gleichen Präzision lenken, schalten und Gas geben. Bei einem ungeheuren Drehmoment von über 5000 Newtonmeter im Truck muss man dabei sehr vorsichtig sein.»

Präzises Fahren auch im Rennruck Pflicht

Eine weitere Eigenart der Rennrucks ist neben dem Getriebe noch die Bremsenkühlung: Die Trucks haben wassergekühlte Bremsen, über einen Drehschalter im Cockpit wird die Wassermenge stets auf die Temperaturen der Bremse angepasst, denn letztendlich gilt es, mit der zur Verfügung stehenden Wassermenge zu haushalten. „Man hat im Rennruck zwar mehr Dinge zu tun, allerdings ist der Speed auch wesentlich geringer als im ADAC GT Masters“, sagt Stuck. Eine weitere Herausforderung im Rennruck liegt in der Begrenzung des Topspeeds auf 160 km/h. „Man erreicht den Topspeed sehr schnell und ist dann häufig und lange im Begrenzer. Dadurch sind die Trucks auf den Geraden gleich schnell, man muss sich also einen Vorteil auf der Bremse verschaffen und auch den Kurvenausgang optimal erwischen, um der Konkurrenz die entscheidenden Zehntelsekunden abzunehmen.“

Oschersleben
30.03. – 01.04.2012

Zandvoort (NL)
04.05. – 06.05.2012

Sachsenring
08.06. – 10.06.2012

Nürburgring *
13.07. – 15.07.2012

Red Bull Ring (A)
10.08. – 12.08.2012

Lausitzring
24.08. – 26.08.2012

Nürburgring
14.09. – 16.09.2012

Hockenheim
28.09. – 30.09.2012

* im Rahmen des
ADAC Truck-Grand-Prix



Audi
Official-Car Partner



J.B.
BLANCPAIN



Pressekontakt:

ADAC GT Masters
Oliver Runschke
Mobil: +49 (0)176-222 18308
E-Mail: oliver.runschke@mac.com

ADAC e.V.
Kay-Oliver Langendorff
Leiter Motorsport Presse
Tel.: +49 (0)89-7676 6936
Mobil: +49 (0)171-555 5936
E-Mail: kay.langendorff@adac.de

Internet: www.adac.de/motorsport

Erfolgsgeheimnis Luftdruck

Unterschiede zum ADAC GT Masters gibt es auch bei den Reifen. Starten die Teilnehmer der „Liga der Supersportwagen“ auf profillosen Rennreifen von YOKOHAMA, werden auf den Trucks profilierte Reifen verwendet, die auch für den Straßenverkehr zugelassen sind. „Die Reifen der Trucks sind zu groß und zu schwer, als das man sie während des Rennens wechseln könnte. Daher haben die Reifen ein Profil und werden bei allen Wetterbedingungen eingesetzt.“ Was GT-Sportwagen und Renntruck beim Thema Abstimmung und Reifen vereint, ist der sensible Umgang mit dem Luftdruck. „Der spielt bei der Fahrwerksabstimmung beider Fahrzeuge eine immens große Rolle“, weiß Stuck.

Nach dem Doppelleinsatz im ADAC GT Masters und im Renntruck im vergangenen Jahr konzentriert sich Stuck am kommenden Wochenende auf den Start im Aston Martin zusammen mit Bruder Ferdinand (21, A). „Die Rennen im Truck im vergangenen Jahr haben mir enorm viel Spaß gemacht. Auch wenn ich nicht im Truck starte, werde ich sicherlich am Wochenende in jeder freien Minute gespannt die Rennen der Trucks verfolgen.“

ADAC GT Masters im TV: Alle 16 Rennen des ADAC GT Masters werden vom frei empfangbaren TV-Sender kabel eins samstags und sonntags um 12.15 Uhr live in Deutschland, Österreich und in der Schweiz übertragen. Der Sportsender SPORT1 sendet Highlights des ADAC GT Masters vom Nürburgring im ADAC Masters Weekend-Magazin am 21. Juli um 12.15 Uhr. Von allen Trainingssessions und Rennen steht in der Ergänzung zur TV-Liveübertragung auf der Website www.adac-gt-masters.de ein Live-Timing zur Verfügung.

Hinweis Pressebereich ADAC GT Masters-Website: Zugang zum Pressebereich erhalten Sie über den Menüpunkt "Presse" in der oberen Menüleiste von www.adac.de/motorsport.

Weitere Informationen unter www.adac.de/motorsport und www.adac-gt-masters.de

Oschersleben
30.03. – 01.04.2012

Zandvoort (NL)
04.05. – 06.05.2012

Sachsenring
08.06. – 10.06.2012

Nürburgring *
13.07. – 15.07.2012

Red Bull Ring (A)
10.08. – 12.08.2012

Lausitzring
24.08. – 26.08.2012

Nürburgring
14.09. – 16.09.2012

Hockenheim
28.09. – 30.09.2012

* im Rahmen des
ADAC Truck-Grand-Prix



Audi
Official-Car Partner



J.B.
BLANCPAIN



BOGNER



Pressekontakt:

ADAC GT Masters
Oliver Runschke

Mobil: +49 (0)176-222 18308
E-Mail: oliver.runschke@mac.com

ADAC e.V.

Kay-Oliver Langendorff
Leiter Motorsport Presse
Tel.: +49 (0)89-7676 6936
Mobil: +49 (0)171-555 5936
E-Mail: kay.langendorff@adac.de

Internet: www.adac.de/motorsport